

W e l t l i c h.

Rath.

Dem, der sich weise dünkt, dem sag' auf's leiseste:
Wer sich zu weise dünkt, ist nicht der Weiseste.

Ergebung.

Dahin gelassen gehn, wohin das Schicksal zieht,
Soll Jeder, der den Faden sieht.

Gleim.

Die Vortheile der Weisheit.

Pracht, Reichthum, eitle Lust kann sie uns nicht gewähren;
Was giebt die Weisheit uns? Den Geist, das zu entbehren.

Die alternden Dichter.

Schnell wird ein Dichter alt; dann hat er ausgesungen!
Doch manche Critici, die bleiben immer Jungen.

Auf Gustav Adolfs Tod.

Zum Schrecken Ferdinands führt Adolf Gottes Krieg;
Und thranend rächete den Märtyrer der Sieg.

Was Hippokrene auf deutsch heißt.

Ein Gallier, der gallisch nur verstand
Und das allein recht stark und zierlich fand,
(Das Deutsche hat er stets durch schalen Spott entehrt,
Weil ihn für dies Verdienst ein deutscher Hof ernährt),
Den hat ich: „Nennt mir doch auf gallisch Hippokrene.“
„Herr Deutscher, könnt ihr mich im Ernst so seltsam fragen?
Der Gallier behält die griechischen Töne.“
„Nun wohl, Monsieur! wir können Roßbach sagen.“